

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 111.

Neuenbürg, Dienstag den 15. Juli

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Schneider, welche geneigt sind, im Falle außerordentlichen Bedarfes militärische Bekleidungsstücke: Mäntel, Tuchhosen und Landwehrblusen (Witwen) anzufertigen, werden hiemit aufgefordert, solches unter Angabe der Zahlen, welche sie von den genannten, zugechnitten übergebenen Stücken wöchentlich fertigen können, hierher anzuzeigen; Wehrpflichtige unter Beifügung ihres Militärverhältnisses.

Bekleidungsamt 13. (R. W.) Armeekorps Ludwigsburg.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Neuenbürg, 14. Juli 1890.

R. Oberamt.
Hofmann.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Oeffentliche Ladung.

Der am 6. Oktober 1864 geborene verheiratete Wagner Michael Reitschler von Biefelsberg, zuletzt dort wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag den 29. August 1890
vormittags 9 Uhr

vor das R. Schöffengericht zu Neuenbürg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rgl. Landwehrbezirks-Kommando zu Calw ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 30. Juni 1890.

Amtsgerichtsschreiber
Deshner.

Forstamt Neuenbürg.

Das Sammeln von Heidelbeeren mit dem Messer.

in den Staatswaldungen der Reviere Enzklösterle, Simmersfeld und Hoffstett wird hiemit auf Grund des Forstpolizeigesetzes Art. 22 Biff. 1 bis zu dem 31. Juli (einschließlich) bei Strafe verboten.

Das Sammeln mit der Hand unterliegt keiner Beschränkung.

Rgl. Forstamt.
Ulzull.

Privatnachrichten.

Bruchbänder

besten Konstruktion, in allen Formen und Größen werden, auch auf briefliche Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. Professor Kargacin aus Novi bei Fiume (Oesterreich) schreibt: „Die gesandte Bandage sitzt ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Größe vollkommen zurück. Ich bin Ihnen umsomehr verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte! Annahme von Bandage-Bestellungen in: Pforzheim Gasthof z. Grünen Hof am 27. jeden Monats von 8—12¹/₂ Uhr vormittags.

Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstr. 11.

Biefelsberg.

Unterzeichneter ladet Wohnortswechsels halber seine alte Bekannten und Kollegen aus der Nachbarschaft zu einem persönlichen

Abschied

auf den 19. d. Mts. freundlichst ein und den entfernteren sagt er auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Quiesc. Schullehrer Fr. Bauer.

Wildbad-Windhof.

Erd- u. Chaussierungs-Arbeiten.

Die Herstellung eines Zufahrtswegs und Bolterplatzes zur Windhofsägmühle im Betrage von ca. 1340 M wird in Accord vergeben. Kosten-Voranschlag und Pläne liegen hier auf. Die Offerte sind in Prozenten ausgedrückt, schriftlich abzugeben auf dem Comptoir der

Windhof-Sägmühle.

Neuenbürg.

Reine Fruchtbrauntweine

pr. Str. 65, 70 u. 80 S.

ff. Nordhäuser Kornbrauntwein

pr. Str. 90 S.

ff. Weinhefenbrauntwein

pr. Str. M 1.20

empfiehlt Carl Bügenstein.

Schreib- und Copiertinten

in verschied. bewährten Sorten,

Sectographentinte,

rote, blaue und grüne Tinten,

Stempelfarben,

Bureauleim u. Gummi arabicum
2c. 2c.

empfiehlt

Jak. Meeh.

Obernibelsbach.

600—1000 Mark

liegen zu 4¹/₂% zum Ausleihen parat bei der

Gemeindepflege.

Pergament-Papier

als Decken für Einmachgläser 2c. billigt bei

Jak. Meeh.

Gräfenhausen.

Ein jugelaufener schwarzer

Spitzerhund

kann abgeholt werden gegen Kostenersatz bei

Gottfried Glauner, Gemeinderat.

Neuenbürg.

Schönes Welshkorn und Welshkornmehl,

auch zu Pferdefutter geeignet, empfiehlt billigt

G. Gaiser, Bäcker.

Gesucht.

Zwei kräftige junge Leute, welche Lust haben, Mechaniker zu werden, können in Bälde in einem solchen Geschäft bei einem Anfangsverdienst von 5 M per Woche eintreten. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Geschäftsbücher:

Cassabücher, Hauptbücher

Schmalfolio-(Strazzen)-Bücher,

Quittungsbücher, Copierbücher

Biblorhaptes

zu Fabrikpreisen auf Lager.

Taschen-Bücher

sind liniert und unliniert in guten Einbänden stets vorrätig und werden nach besonderer Vorschrift rasch angefertigt.

Jac. Meeh.



heute so vorzüglich Bestand hielt. Eine zahlreiche Gesellschaft, worunter auch der Viederkrantz, sammelte sich abends um die Schützen. Schützenmeister Trillhaas gab hierbei einen kurzen Abriss über die Begründung des Vereins und besonders über die Entstehung der Schießhalle im Jahr 1863 u. sprach den Beteiligten, die sich darum verdient gemacht und den heute erschienenen Gästen den Dank des Vereins aus. Hr. Bankier Ungerer von Pforzheim erkannte unter herzlichem Danke die gastfreundliche Aufnahme, die ihm mit seinem Sohne auf der Schießstätte besonders durch Jubilar Hartmann zu teil geworden sei, an. Die Schützengilde Wildbad stiftete dem Jubilarverein zum heutigen Anlaß einen prächtigen silbernen Pokal mit Widmung, welcher durch Schützenmeister Treiber mit schlichtem Trinkspruch übergeben wurde. Der Viederkrantz sang hierauf den irischen Chor: „Im Pokale klaren Wein.“

In seiner ansprechenden Weise erinnerte Jubilar Kade daran, daß es heute 20 Jahre seien, daß die Kriegserklärung seitens Frankreichs erfolgte und wie schon nach bangen 14 Tagen die ersten Freudenschüsse uns verkündeten, daß die ersten Schlachten geschlagen und gewonnen seien. Freudenschüsse seien es auch am 2. September, am Tag der Entscheidungskämpfe bei Sedan gewesen, Freudenschüsse auch seien von der Schießhalle gefallen, als im Januar 1871 Helldentaiser Wilhelm I. proklamiert wurde als Kaiser unseres großen deutschen Vaterlandes. Der Toast auf dasselbe wurde mit allgemeiner begeisterter Zustimmung aufgenommen.

Zwischen die Musikvorträge, welche zugleich für einen größeren Teil der Anwesenden zum angenehmen Tanzvergnügen benützt wurden, sang der Viederkrantz zu Ehren des Jubilarvereins; er wollte es sich nicht nehmen lassen seinem hiesigen Bruderverein, der seit seinem Bestehen in enger Beziehung zu den Sängern steht, diese von jeher bestehende und bewiesene Freundschaft auch am heutigen Ehrentage der Schützen durch einige passende Lieder zu bekunden.

Noch lange hielt eine allgemein heitere Stimmung an; die hiesige Schützengilde kann mit Befriedigung auf ihr heutiges Jubiläum zurückblicken.

Kronik.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Juli. (Seyffersche Altertumversteigerung.) Diese wurde heute unter gleich lebhafter Beteiligung der anwesenden Liebhaber und Händler — unter letzteren entwickelte sich heute eine kleine Börse in Altertümern — fortgesetzt. Es kamen hauptsächlich Gold- und Schmuckgegenstände, namentlich Orden zum Ausgebot. Ein Orden des goldenen Vlieses wurde zu 185 Mk., ein Großkreuz des russ. Stanislausordens, ein russ. Wladimirorden, ein bayr. Michaelsorden und ein italienisches Großkreuz zu 270 Mk., eine heftische Ordenskette zu 180 Mk. abgegeben. Ein doppelter Tischleuchter von Silber aus dem XVIII. Jahrhundert erzielte einen Preis von 208 Mk., zwei ge-

triebene Salzgefäße von Silber 331 Mk., eine Hängelampe von Silber aus dem Anfang des XVII. Jahrhunderts 310 Mk., ein hoher getriebener Stengelbecher aus dem XVI. Jahrhundert, Augsburgs Arbeit, 955 Mk. Es lassen sich die künftigen Eigentümer dieser Schätze heute nicht angeben, da vielfach durch Bevollmächtigte gesteigert wurde. Es kamen weiter zur Versteigerung: Von Bronze: zwei vergoldete Vasen 250 Mk., Kammerherrschlüssel 31, 17, 36, 40 Mk., ein vergold. Randalaber 351 Mk., ein vergoldetes Ciborium 181 Mk., ein romanischer Leuchter 201 Mk., ein Wasserspeier, 260 Mk., ein Leibgürtel, Stück I. Ranges, 545 Mk., ein vergoldeter Buchdeckel, Maria mit dem Jesuskind, 1020 Mk., (kommt nach München), ein Lustre, Jahreszahl 1666, 390 Mk., 9 Bronzeplaquets 230 Mk. Von Eisen: Ein Leuchter 200 Mk., eine Schmuckkassette mit Gold- u. Silbereinlagen, Jagdstücken u. s. w. 870 Mk. Von Zinn: Zwei Abendmahlkannen 125 Mk., eine geätzte Platte (Nürnberg) 166 Mk., ein Henkelkrug 250 Mk. Waffen: Eine Armbrust von Palisander mit graviertem Elfenbein belegt, hervorragendes Prachtstück aus dem XVI. Jahrhundert 900 Mk. (nach Lyon verkauft), eine Jagdflinte mit Radischloß, XVI. Jahrhundert 591 Mk., eine Radischloßbüchse 160 Mk., ein Paar Pistolen mit Feuersteinschloß, französische Arbeit v. Jahre 1721 305 Mk., ein Püschbüchse mit Radischloß 105 Mk., eine Armschiene getrieben und durchbrochen, Eisenarbeit aus der Zeit Maximilians, spanische Arbeit 215 Mk., eine goldene Uhr in Form einer Laute zu 651 Mk., eine Uhr in vergoldetem Kupfer mit interessanter Zeichnung zu 400 Mk., eine Thurmuhre von vergoldetem Kupfer mit der Statuette des Ritters St. Georg 401 Mk., eine Standuhr Louis XVI. in vergoldeter Bronze 1500 Mk., eine goldene Taschenuhr mit dem Bildnis Friedrichs des Großen 172 Mk., eine Agraffe von Gold aus der Merovingischen Zeit 550 Mk., ein Paar griechische goldene Ohrringe, hervorragendes Schmuckstück zu 346 Mk., ein Pr. goldene Ohrringe, griechische Arbeit zu 200 Mk. An Ausgrabungen kamen zum Verkauf: Ein weiblicher Broncekopf, wahrscheinlich Ariadne, 235 Mk., zwei germanische Ringe (Grabfund) zu 240 Mk., eine Henkelkanne von blauem Lapis Lazuli (Fundstück aus Pompeji einst fürstliches Geschenk König Murats) zu 810 Mk., ein Vasenhenkel von Bronze gefunden bei Jagtsfeld 305 Mk., eine germanische Klinge bei Jagtsfeld gefunden 105 Mk. Miniaturen und Gemälde, sowie Möbel. Von Möbeln: Ein Schmuckkasten des Churfürsten Carl Theodor von Bayern 451 Mk., ein Kabinetschrank, deutsche Arbeit, XVII. Jahrhundert, 425 Mk., ein Konsoltisch Louis XV. 195 Mk., ein Damenschreibtisch, Anfang des XVIII. Jahrhunderts 350 Mk., ein französischer Tisch, Mitte des XVIII. Jahrhunderts 565 Mk., ein großer, gothischer vierthüriger Kasten XV. Jahrhundert 385 Mk., eine italienische Truhe 451 Mk., ein gothischer Tisch 190 Mk. Von den verkauften Gegenständen geht ein namhafter Teil — lauter wertvolle Gegenstände — nach Amerika. Ob auch der Staat für

seine Altertumsammlung schon Erwerbungen gemacht hat, wissen wir nicht.

Beim Landgericht Stuttgart fand am Freitag die Verhandlung gegen den Mechaniker Hartmann in Stuttgart, der seit 1888 eine ganze Serie von Diebstählen verübte; in seinem Hause fand man ein ganzes Magazin voll Waren aller Art. Es waren 3 Tische voll mit gestohlener Sachen aufgelegt und etwa 30 Zeugen geladen. Der Angeklagte hat sich in frecher Weise durchaus auf's Leugnen verlegt. Er ist Vater von 6 Kindern und steht im Konkurse mit einer Ueberschuldung von mehr als 5000 Mark. Die Beratung des Gerichts dauerte eine Stunde und lautet das Urteil, das den Angeklagten in allen Fällen schuldig findet, wegen 9 Verbrechen des vollendeten schweren Diebstahls und wegen 1 Vergehens des Diebstahls auf 8 Jahre Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre, Zulässigkeit der Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe und Einziehung der Diebsinstrumente. Der Staatsanwalt hatte 10 Jahre Zuchthaus beantragt.

Von den Börsen.

Stuttgart, 11. Juli. Die schon einige Zeit andauernde Unlust und Zurückhaltung fand auch in der zu Ende gegangenen Woche keine Unterbrechung, sondern eher eine Erweiterung und Verstärkung. Verkehr erhält nur durch die überwiegende Verkaufslust einiges Leben, die Spekulation will sich so viel wie möglich von allen Verbindlichkeiten freimachen, um in Ruhe die Entwicklung der schwankenden Börsenverhältnisse abzuwarten. Dabei ist die Börse gegenwärtig für das Ungünstige sehr empfänglich und an Nachrichten in dieser Beziehung hat es in der abgelaufenen Woche durchaus nicht gemangelt, während in günstiger Richtung absolut nichts Einschneidendes vorlag. So ist es natürlich, daß die Kurse unter dem Druck der Lustlosigkeit nach und nach ins Weichen kamen, wenn auch die Veränderungen im Allgemeinen keine wesentlichen sind. Bankaktien waren fast ausnahmslos rückgängig, wogegen Bahnen größtenteils feste Haltung bewahrten; von letzteren waren Staatsbahn und Lokalbahn bevorzugt, gegen Schluß der Woche jedoch wieder nachgebend. Bergwerksaktien sind infolge des Rückgangs der Kohlen- und Eisenpreise sehr schwach; es scheint, daß sich auf diesem Gebiete noch manche Schwankungen vollziehen werden, bis die Lage eine durchsichtige ist. — Die Geldverhältnisse wenden sich zum Bessern.

A u s l a n d.

Bozen, 13. Juli. Infolge eines zweitägigen heftigen Regens ist die Etich mit ihren Nebensüssen bedeutend gestiegen. Bei Franzoll hat ein Dambruch stattgefunden; das Wasser fließt gegen Auer; die Eisenbahnerbindung ist unterbrochen. Bei Azwang ist die Brücke fortgerissen.

New-York, 13. Juli. In Dartmouth (Neuschottland) stürzte die Landungsbrücke ein, auf welcher Tausende einen neuen Dampfer erwarteten. 700 Personen, meist Frauen und Kinder, fielen ins Wasser; die Zahl der Opfer ist noch nicht ermittelt.

Mit einer Beilage.